Internationale Initiative <u>Freiheit für Abdullah Öcalan – Frieden in Kurdistan</u>

Internationales Koordinationsbüro Postfach 100511, 50445 Köln Telefon: 0221 1301559

Fax: 0221 1393071

E-Mail: info@freedom-for-ocalan.com URL: www.freedom-for-ocalan.com

10. August 1999

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit der Veröffentlichung des internationalen Aufrufs "Freiheit für Abdullah Öcalan – Frieden in Kurdistan", der in der Zwischenzeit weltweit große Unterstützung erfuhr, hat sich die Lage der Kurden in der Türkei und besonders die des PKK-Vorsitzenden Abdullah Öcalan gefährlich zugespitzt. Trotz der wiederholten Friedensaufrufe Öcalans aus der Gefängniszelle und von der Tribüne des Gerichtssaales, trotz der Appelle gegen die Todesstrafe von praktisch allen europäischen Regierungen und trotz maximaler einseitiger Vorleistungen der kurdischen Seite ist die offizielle Haltung der Türkei bislang uneinsichtig und unversöhnlich geblieben. Andererseits sind das öffentliche und Medieninteresse sowie die internationale Anteilnahme am Schicksal Abdullah Öcalans und des kurdischen Volkes beträchtlich gewachsen.

Deshalb haben wir uns entschlossen, eine neue Kampagne mit dem Titel "Nein zur Todesstrafe – Frieden jetzt!" zu starten und mit ihr noch breitere Kreise und möglichst noch einflussreichere Persönlichkeiten anzusprechen – erstere vor allem mit einer Postkartenaktion an den Generalsekretär der Vereinten Nationen, letztere mit dem beiliegenden internationalen Aufruf "Nein zur Todesstrafe – Frieden jetzt!", zu dessen Zustandekommen bekannte Menschenrechtler aus verschiedenen Ländern beigetragen haben. Die unterzeichneten Aufrufe sollen durch Delegationen der Erstunterzeichneten dem UNO-Generalsekretär und dem türkischen Ministerpräsidenten übergeben werden.

Wir bitten Sie um Ihre Unterschrift als Erstunterzeichner.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Günther Böhm

Erstunterzeichnete des Internationalen Aufrufs "Freiheit für Abdullah Öcalan – Frieden in Kurdistan":

Prof. Dr. Elmar Altvater (Präsident, Int. Lelio-Basso-Stiftung, Deutschland); Heidi Ambrosch (Stellv. Vorsitzende der KPÖ); Xabier Arzalluz (Präsident der PNV, Baskenland); Lord Eric Avebury (Vorsitzender der kpö); Jutta Bauer (Buchliustratorin, Deutschland); Rolf Becker (Schauspielerin, Iden, Deutschland); Bauer (Buchliustratorin, Deutschland); Rolf Becker (Schauspielerin, Iden, Deutschland); Prof. Dr. Wahren (Erzbischof von Jerusalem); Alain Calles (Präsident der NUT, Großbritannien); Hans Branscheidt (medico international/Appell von Hannover, Deutschland); Hilarion Carpucci (Erzbischof von Jerusalem); Alain Calles (Präsident des MRAP, Frankreich); Ken Cameron Generalsekretär der FBU, Großbritannien); Josep Lluis Carod Rovira (Vorsitzender der ERC, Katalonien); Geraldine Chaplin (Schauspielerin, Madrid, Spanien); Prof. Dr. Noam Chomsky (Linguist, Publizist, USA); Ramsey Clark Rechtsanwalt, ehem. Justizminister, USA); Harry Cohen (Parlamentsabg, Labour, Großbritannien); Prof. Dr. Noam Chomsky (Linguist, Publizist, USA); Ramsey Clark Rechtsanwalt, ehem. Justizminister, USA); Harry Cohen (Parlamentsabg, Labour, Großbritannien); Prof. Dr. Helmut Dahmer (Professor für Soziologie), TU Darmstadt, Deutschland); Prof. Dr. Angela Davis (University of California, Santa Cruz, USA); Dr. Diether Dehm (Stellvertretender Vorsitzender der PDS, Deutschland); Adolfo Perez Esquivel (Literaturnobelpreisträger, Argentinien); Michael Feeney (Flüchtlingsberater von Kardinal Hume, Großbritannien); Prof. Dr. Luigi Ferraioli (Professor für Rechtsphilosophie, Italialen); Parl Prynn (Parlamentsabg., Labour, Großbritannien); Dario Fo Regisseur/Autor/Schauspieler, Literaturnobelpreisträger, Atgentinien); Domenico Gallo (Jurist, ehem. Senator (CI); Magistratura Democratica, Italien); Prof. Gössner (Rechtsanwalt/Publizist, Bremen, Deutschland); Prof. Dr. Uselien Hume, Großbritannien); Walid Jumblat (Vorsitzender der Sozialistischen Frankreich); Prof. Dr. Werner Luter (Satriftsteller, Frankreich); Daniele Mitterrand (Stiftung France Libertés,